

Pfarrgemeinde Grünbach
St. Nikolaus



St. Michael

GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt
Herbst 2018

KIRCHE WEIT DENKEN
Glaubensvermittlung neu



KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG

Katholische Kirche
in Oberösterreich





Am Dach des Wirtschaftsgebäudes soll eine Photovoltaikanlage installiert werden (Förderung durch die Diözese).

Wer hat Interesse, gemeinsam mit Ines Friesenecker als Jugendleiter zu starten? Bitte meldet euch direkt im Pfarrhof bei Pfa Peter Keplinger!

Wussten Sie eigentlich . . .

. . . dass Franziska Kada seit Jahren in umsichtiger und verlässlicher Art und Weise dafür sorgt, dass die Liederbücher in den Kirchenbänken ordentlich an ihrem Platz liegen?
Liebe Fanni, herzliches Vergelt's Gott dafür!



Gottesdienste

Sonn- und Feiertage: 9.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 Uhr

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im Internet unter:

www.dioezese-linz.at/gruenbach

Kanzleistunden:

Mittwoch: 9.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

**Redaktionsschluss
für die Adventausgabe ist am
8. November 2018**



7 Menschen - 7 Geschichten - 7 Opfer

Die meisten Kriegerdenkmäler erinnern an gefallene Soldaten des Ersten und Zweiten Weltkrieges; Opfer der nationalsozialistischen Rassenhygiene bleiben dabei aber oft unerwähnt. Um das zu ändern, fanden sich vor nunmehr fast drei Jahren die Pfarrgemeinde, die politische Gemeinde und der örtliche Kameradschaftsbund zusammen.



Endlich ist es soweit: Unser Kriegerdenkmal wird erweitert, um auch den sieben namentlich bekannten Gemeindebürgern, die in den NS-Tötungsanstalten Hartheim, Mauthausen und Niedernhart zu Tode gekommen sind, ein Andenken zu schaffen. Die künstlerische Gestaltung wurde unter der fachlichen Begleitung des Kunstreferates bzw. Diözesankonservatorates der Diözese Linz an Sarah Decristoforo und Thomas Kluckner, zwei aus Tirol stammende, in Linz lebende Künstler, übertragen.

So werden Namen und Lebensdaten der Opfer auf einer Tafel aus Glas beim Sockelaufgang zu lesen sein. Unmittelbar am Stufenaufgang ist ein Schriftband aus Metall im gepflasterten Boden vorgesehen, das ausgewählte Worte aus dem Roman „Lena: Unser Dorf und der Krieg“ der öö. Kinder- und Jugendbuchautorin Käthe Recheis (1928 - 2015), wiedergibt. Dies soll anregen, das Geschehen unter Miteinbeziehung der einzelnen Begriffe zu reflektieren. Der neue Gedenkort soll eine Erinnerung an Menschen, die der NS-Tötungsmaschinerie hilflos ausgeliefert waren, und zugleich eine Mahnung an die gegenwärtige Gesellschaft sein, Wert und Würde des Menschen als höchstes Gut zu betrachten.

Im Namen des PGR darf ich euch daher am Freitag, dem 26. Oktober um 19.30 Uhr herzlich zu einem Abend der Erinnerung in die Pfarrkirche einladen. Im Anschluss besteht im Agapenraum bei einem Glas Pfarrwein die Möglichkeit zum Dialog mit den Künstlern sowie Herrn Florian Schwanninger, dem Leiter des Lern- und Gedenkortes Schloss Hartheim. Am Sonntag, dem 4. November findet um 9.00 Uhr dann ein Gedenkgottesdienst mit anschließender Segnung des neuen Erinnerungsmales im Rahmen der Martini-Ausrückung des Kameradschaftsbundes statt.

Weiters erscheint zum Gedenkort unter Herausgabe der Pfarre Grünbach auch ein Buch: „Das Grünbacher Mahnmal“ (ca. 90 Seiten). Es wird im Buchverlag Franz Steinmaßl, im Pfarramt, im Gemeindeamt und selbstverständlich am 26. Oktober und 4. November im Rahmen der Feierlichkeiten erhältlich sein.

Reinhold Hofstetter, PGR-Obmann

Impressum:

Informationsblatt der kath. Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Eigenvervielfältigung
Herausgeber: Pfarramt Grünbach, Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach ☎ 07942 72824 oder 0676 87765106
E-Mail: pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at Homepage: www.dioezese-linz.at/gruenbach
Verantwortliche für den Inhalt: Pfa Peter Keplinger, Roland Böhm, Reinhold Hofstetter, Andrea Altkind, Manuela Altkind, Karin Weißenböck, Eva-Maria Haslhofer



Kirche weit denken

– Zukunftsweg in OÖ

Liebe Mitchristen!

Mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil vor über 50 Jahren gab es in der Kirche eine wichtige und grundlegende Öffnung in unsere moderne Zeit hinein. Sie hat sich den Freuden und Ängsten der Menschen von heute gestellt und Antworten gegeben. Nun ist es wieder an der Zeit um einen nächsten Schritt nach vorne zu machen.

Wie sieht der Zukunftsweg konkret aus?

Der Auftakt fand am 11. November 2017 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt. Bei einem sogenannten „erweiterten Diözesanforum“ wurden sieben ausgewählte Themenfelder zur Bearbeitung vorgestellt.

Diese sind: Jugend, Armut, Liturgie-Sakramente-Kirchenjahr, Bildung, Gastfreundschaft-Pilgerschaft-Spiritualität, zeitgemäße Strukturen und Glaubensvermittlung neu.

Der Zukunftsweg setzt auf die Vorstellung von Kirche als „pilgerndes Gottesvolk“ und möchte eine breite Beteiligung möglich machen. Hier ist ein Überblick wie und wo das Mittun möglich ist:

www.dioezese-linz.at/zukunftsweg

Alle, denen die Zukunft der Kirche wichtig ist, sind aufgerufen die eigenen Ideen und Vorstellungen auf der angegebenen Homepage mitzuteilen. Wir bitten euch, diese einmalige Gelegenheit zu nutzen!

In den nächsten vier Ausgaben unseres Pfarrblattes möchten wir auf diesen wichtigen Prozess etwas eingehen. Wir beginnen mit der **Glaubensvermittlung neu**. Die Themenpatin dieser Arbeitsgruppe ist Mag. Brigitte Gruber-Aichberger, die Direktorin von Pastorable Berufe. Als Hauptfrage formuliert sie: „Was braucht es, damit wir Glaube so

vermitteln, dass Menschen draufkommen: „Christlicher Glaube kann eine Bedeutung für mein Leben haben?“ Ein wesentlicher Punkt dabei ist die kirchliche Sprache und die Frage, ob Gottesdienstbesucher die Gebetstexte und das Geschehen verstehen.

Dann geht es auch um die Frage: Welche Möglichkeiten gibt es, bei denen Menschen über Glaube bzw. persönliche Glaubenserfahrungen reden und erzählen können? Als Beispiel sei angeführt: Die monatlichen Männer-Stammtische, die es in unseren beiden Pfarren seit einiger Zeit gibt, sind hier eine gute Plattform. Auch bei den regelmäßigen Bibelabenden wird intensiv über eigene Glaubenserfahrungen gesprochen.

Wir alle sind Kirche – wir alle sind aufgerufen weit zu denken. (Das Gegenteil wäre ja kurzsichtig und eng.) Überlegen wir gemeinsam, wie wir das wertvolle Gut unseres christlichen Glaubens in die Zukunft bringen können. Überlegen wir, wo und wie wir über unseren persönlichen Glauben ins Gespräch kommen können. Und scheuen wir uns nicht, es auch zu tun!

Eine gesegnete Herbstzeit wünscht euch

Peter A. Keplinger

Pfarrassistent Peter A. Keplinger



Jugend ohne Gott - oder doch mit?

„De Jugend von heizutog. Nie gengans ind Kirchn und Glauben haums a koan!“ ist ein häufig debattiertes Thema am Kirchenplatz oder im Bekanntenkreis. Doch ist es wahr, dass die Kinder und Teenager keinen Bezug mehr zum Glauben und unserer Pfarre haben?

Beim Betrachten der Kirchenbesucher kann diese Frage ganz klar bejaht werden.

Dass sich die Jugendlichen aber keine Gedanken zum Glauben machen, ist sicherlich nicht der Fall.

Das beste Beispiel dafür durfte ich am Welt-Jugend-Tag in Krakau erleben. Mit voller Motivation und Glaubensfreude feierten zwei Millionen Jugendliche eine gemeinsame Vigilfeier mit dem Papst. Natürlich distanzieren sich auch

viele junge Pfarrbewohner von der Institution Kirche, doch ihr Christsein leben sie dennoch aus.

Auf Freunde vertrauen, auf das Gute hoffen, seine Handlungsweisen reflektieren und seine Individualität leben, ist für junge Personen wichtiger denn je.

Die Interessen der Jugendlichen dürfen nicht auf Spaß haben und Fortgehen reduziert werden. Bereits öfters wurde ich von Gleichaltrigen gefragt, weshalb ich denn die Kirche bräuchte, um meine Religion auszuüben und zu leben.

Die Aufgabe der Pfarre ist es, die Jugendlichen in ihrem Glauben zu bestärken und ihnen Mut zu machen, öffent-

JUGEND UND KIRCHE

lich ihr Christsein zu bekennen. Weiters müssen wir mit Angeboten der Mitarbeit auf sie zugehen und sie mitgestalten lassen.

Denn die Zukunft unserer Pfarre liegt in den Händen unserer jungen Christen.

Leitend zur Glaubensvermittlung müssen wir das Zitat von Augustinus Aurelius leben: *„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.“*

Eva-Maria Haslhofer



Wort-Gottes-Feiern

Liebe Mitchristen in unseren fünf Pfarrgemeinden!

Worte haben Bedeutung

Menschliche Worte geben nicht nur Informationen weiter, sondern bewirken auch etwas: Zum Beispiel, wenn wir einen geliebten Menschen mit seinem Namen ansprechen; oder wenn wir sagen: „Ich freue mich über dich“ oder „Ich vertraue dir“. Worte schaffen Gemeinschaft, schenken Kraft zum Leben, vertiefen Beziehungen. Umso mehr gilt das für Gottes Wort: Bereits auf der ersten Seite der Heiligen Schrift kommt diese schöpferische Kraft zum Ausdruck: „Gott sprach ... und es wurde ...“ Das Johannesevangelium verdichtet diesen Glauben im sogenannten Prolog (Joh 1,1):

„Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott,
und das Wort war Gott.“

In Jesus von Nazareth ist Gottes Wort Fleisch geworden (vgl. Joh 1,14). In seinem Leben, Leiden, Sterben und Auferstehen teilt sich Gott mit. Darum

hat das **Zweite Vatikanische Konzil** auch eigene Wort-Gottes-Feiern (WGF) empfohlen.

In den letzten fünf Jahrzehnten seit dem Konzil hat sich die pastorale Situation in unserem Land gravierend verändert (z. B. der Priestermangel) und damit auch das gottesdienstliche Leben. Neben den Eucharistiefiern, die das Konzil als „Quelle und Höhepunkt“ einer christlichen Gemeinde bezeichnet (SC 10), haben sich darum auch Wort-Gottes-Feiern an Sonn- und Feiertagen etabliert. In der Liturgiekonstitution (SC - SACROSANCTUM CONCILIUM) des Konzils sind diese ausdrücklich gewünscht: „Wo die Feier der Eucharistie nicht möglich ist, sollen eigene Wort-Gottes-Feiern gefördert werden.“ (vgl. SC 35,4)

Wir dürfen dankbar sein, dass wir in allen fünf Pfarren gute Leiterinnen und Leiter für Wort-Gottes-Feiern haben. Aufgrund ihrer priesterlichen Würde als



Seelsorge.Raum

Getaufte, feiern sie mit der jeweiligen Gemeinde diese gut vorbereitete WGF. Darum dürfen wir diese neue Liturgieform als Bereicherung unseres gottesdienstlichen Lebens sehen und schätzen. Denn die Wort-Gottes-Feier stellt das Wort Gottes in die Mitte und macht darin deutlich, dass auch im Wort die Gegenwart Gottes erkennbar und spürbar ist. Gott richtet sein Wort an den Menschen und der Mensch gibt darauf seine Antwort.

Anregung:

Die Wort-Gottes-Feiern mögen uns daran erinnern, dass die Heilige Schrift das Fundament unseres christlichen Glaubens ist. Die Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes ist auf jeden Fall eine wichtige Nahrung für unseren individuellen Glauben. Dabei ist mir ein lebendiger Austausch über eine konkrete Bibelstelle (z. B. im Zuge unserer Bibelabende) eine wichtige und wertvolle Hilfe.

So wünsche ich uns allen Freude, Kraft und Stärkung aus und durch das Wort Gottes.

Peter A. Keplinger

Pfarrassistent Peter A. Keplinger

Zur Information:

Die nächsten Termine für Bibelabende sind auf unserer Homepage zu finden.



Internationale Ministrantenwallfahrt Rom vom 29.07.- 04.08.2018



Lisa Affenzeller
Eva-Maria Haslhofer

Sonntag: Abfahrt mit dem Bus

Am Sonntag um ca. 17.00 Uhr starteten 21 Ministranten aus den Pfarren Windhaag, Sandl und Grünbach gemeinsam mit vier Begleitpersonen die 15-stündige Busreise nach Rom. Die Ministrantenwallfahrt stand unter dem Motto „Suche Frieden und jage ihm nach“.

Montag: Erkunden der Stadt Rom

Zu Beginn besichtigten wir das berühmteste Amphitheater, das Kolosseum.



Auf dem Weg zum Trevi-Brunnen erzählte uns der Busbegleiter die Geschichte Roms und erklärte uns die Wichtigkeit des Forum Romanum für die damalige Bevölkerung. Nach der ersten italienischen Pizza besuchten wir die Spanische Treppe und das Pantheon. Die besonders motivierten Kinder liefen sogar die 136 Stufen bei einer Hitze von 42 Grad hinauf. In der



Kirche St. Ignatius beteten wir und sangen das Wallfahrtslied.

Dienstag: Treffen mit dem Papst

Am Vormittag stand der Besuch des Circus Maximus, des ältesten und größten Zirkus des antiken Roms, auf dem Programm. Unser tägliches Lob feierten wir in Santa Maria, Trastevere. Auf dem Fußmarsch zum Petersdom



sahen wir die Engelsburg. Der Petersplatz war bereits von tausenden Ministranten belagert. Wegen der enormen Hitze und der Menschenmassen von über 56.000 Ministranten warteten wir bis zum Eintreffen des Papstes in einer Seitengasse. Rechtzeitig zur Ankunft von Papst Franziskus stellten wir uns nahe ans Gitter. Die Menge jubelte, als er in seinem Papamobil vorbeifuhr.



Wir feierten eine Abendvesper mit dem Heiligen Vater. Die Stimmung war atemberaubend. Für alle Kinder war es das erste Mal, dass sie den Papst mit ihren eigenen Augen sahen.



Mittwoch: Österreicherfest

Mit der U-Bahn fuhren wir zum Park der Villa Borghese. Auf dem riesigen Parkgelände wurden viele Aktivitäten wie beispielsweise Tretautofahren angeboten. Nachmittags feierten wir in der zweitgrößten Kirche Roms, in Sankt Paul vor den Mauern gemeinsam mit rund 3.500 österreichischen Ministranten den Gottesdienst. Mit vielen Bischöfen und Priestern wurde die Heilige Messe gefeiert.



Donnerstag: Katakomben und Ausflug zum Meer

Sehr interessant fanden wir die Führung durch die Katakomben. Das sind unterirdische Grabanlagen der ersten Christen, weil es früher verboten war, die Verstorbenen innerhalb der Stadtmauern zu beerdigen.

Ein weiteres Highlight der Woche war das Baden im Meer. Die Kinder sammelten voller Eifer die schönsten Muscheln und planschten vergnügt im Salzwasser.



Freitag: Ausklang in Rom

Gemütlich verbrachten wir den letzten Vormittag im Orangengarten am Aven-

tin. Wir lagen zwischen den Bäumen und lauschten der Musik. Es war auch



Zeit für Gruppenfotos, denn die Woche in Rom neigte sich dem Ende zu. Zum Abschluss sangen und beteten wir in der Kirche Santa Maria in Cosmedin.

Um 17.00 Uhr brachen wir nach Hause auf. Diese Nacht verbrachten wir wieder im Bus.

Samstag: Ankunft zu Hause

Wegen Stau und Baustellen kamen wir erst nach 17-stündiger Busfahrt etwas erschöpft in Freistadt an.

Die Ministrantenwallfahrt war ein unbeschreiblich schönes Erlebnis, das wir so schnell nicht mehr vergessen werden.



Ministrantenausflug am 10. Juli 2018



Rosalie Derflinger

Wie in Grünbach Tradition, stand auch heuer wieder der Ministrantenausflug als Belohnung für unser „Arbeitsjahr“ an.

Am ersten Dienstag in den Ferien trafen wir uns, um mit dem Bus nach Haag in den Tierpark und anschließend ins Schörgenhubbad nach Linz zu fahren. Heuer wurden wir außerdem von unseren Ministrantenkollegen aus Windhaag begleitet. Im Haager Tierpark angekommen, erwarteten uns schon die Affen, um von uns gefüttert zu werden, genauso wie viele andere Tiere. Am meisten waren wir aber von

dem guten Essen begeistert, das wir dort bestellen durften.



Nachdem wir den Tierpark unsicher gemacht hatten, ging unsere Reise mit dem Bus weiter nach Linz ins Schwimmbad. Dort hat es uns auch sehr gut gefallen, natürlich haben wir

die Wasserrutsche sowie die Wellen, die dort alle fünfzehn Minuten produziert werden, ausgenutzt. Viele von uns probierten auch die Rutsche im Freibad aus, sie kamen allerdings nach kurzer Zeit wieder zurück ins Warme. Es war wie jedes Jahr wieder ein tolles Erlebnis!



Des is gwen . . .

PfarrHOFfest am 08. Juli 2018



Maria Böhm

07.00 Uhr: Rund um Kirche und Pfarrhof beginnt es sich zu bewegen! Küchengeräte werden angeschlossen, Bierbänke von den Tischen genommen, Sonnenschirme aufgespannt, Mehlspeisen aufgeschnitten, Kaffee gekocht, Lieder für den Gottesdienst noch einmal geprobt!

09.30 Uhr: Es ist soweit!

Mit dem Festgottesdienst in der Kirche beginnt unser erstes PfarrHOFfest.

Ab nun heißt es „Begegnung bewegt!“ Dies kann und soll man durchaus auch wörtlich nehmen, denn schließlich erstreckt sich das Festgelände von der Kirche über den Kirchenplatz, die Treppen rauf auf den Heuboden, bis zurück hinter den Pfarrhof ins Festzelt, weiter zum Kinderprogramm auf den Platz vor dem Kriegerdenkmal und wieder vorbei am Pfarrhof zum historischen Kuhstall. Puuuuhhhh..., wer da nicht außer Atem kommt und durstig wird!

Wer gut aufgepasst hat, dem ist sicher die originelle, fahrbare Bar der Landjungend Grünbach aufgefallen, welche uns mit kühlen Getränken aller Art den ganzen Tag hervorragend versorgt.



Die Festküche verwöhnt uns mit einer sehr großen Auswahl an verschiedensten Knödelarten (Haschee-, Grammel- und Kaspressknödel) bis hin zu Gemüselaiabchen, Pommes und unterschiedlichsten Würsteln. Kaum vorstellbar, dass da jemand hungrig geblieben sein könnte! Großartige Unterstützung erfährt das Küchenteam vom Freizeitverein Grünbach.

Auch die Musikkapelle, die Volkstanzgruppe und der Kirchenchor nehmen sich das Motto zu Herzen und bewegen sich von einem Platz zum andern, um vielen Menschen zu begegnen und sie mit ihren Darbietungen zu unterhalten.

Um etwas Ruhe einkehren zu lassen und die Gelegenheit zu nutzen, einer Lesung zu lauschen, lädt das Team der Bücherei in den Pfarrhof ein.



Bunt und vielfältig ist nicht nur das Kinderprogramm samt Fotoecke, gestaltet vom Spiegeltreffpunkt MOSAIK und der Familienliturgie der Pfarre, sondern auch die leckeren Mehlspeisen, die von unzähligen fleißigen Frauen und vielleicht auch Männern ☺ gebacken und von der KFB am Heuboden in gemütlicher Kaffeehausatmosphäre serviert werden.

Eine besondere Art der Begegnung machen uns die Imker von Grünbach mit einem Schaubienenstock möglich.

Mit der Frage „Mit wie vielen Schindeln wurde unser Kirchendach gedeckt?“ sorgt die Kath. Jungschar dafür, dass auch unsere Gehirnzellen in Bewegung bleiben.

Wer dann noch nicht müde ist vom Herumgehen, sich bewegen und vielen Menschen begegnen findet sich dann auf ein gutes Glas Wein im historischen Kuhstall beim Weinteam ein.

Es ist ein schönes Zeichen, dass das Konzept des „nachhaltigen Feierns“ mit regionalen Produkten, Müllvermeidung und ehrlichen und wertvollen Begegnungen die bewegen, in unserer Pfarre großen Stellenwert hat.

Der PGR und das Team rund um Alois Affenzeller, die für die Organisation und Neugestaltung des PfarrHOFfestes verantwortlich sind, freuen sich sehr, dass ganz viele positive Rückmeldungen und lobende Worte von den Besuchern gekommen sind.



Jungscharlager vom 11. - 15. August 2018



Simon Pirklbauer

Am Samstag, dem 11. August war es endlich so weit. Das Jungscharlager in Geboltskirchen unter dem Motto „Superhelden“ ging los.

Beim Pfarrhof lagen schon viele Kartons, gefüllt mit leckeren Lebensmitteln (Eier, Gurken, Äpfel vom Garten und vieles mehr).

Kurz vor 13.00 Uhr versammelten sich alle Kinder vor dem Pfarrhof. Die Spannung stieg, als der Bus Richtung Pfarrhof einfuhr. Jeder wollte den besten Sitzplatz ergattern. Die Busfahrt war jedoch keineswegs langweilig. Wir erzählten Witze über das Mikrofon, damit es alle hörten und spielten „Wahrheit oder Pflicht“.

Nachdem wir angekommen waren, bezogen wir die Zimmer, besprachen die Lagerregeln und teilten den Waschplan ein.

Wir schliefen sehr gut in unseren Zimmern. Am Morgen kamen Andi und die anderen Jungscharleiter schreiend in unser Zimmer und erschreckten uns um halb acht, um uns für das leckere Frühstück aufzuwecken. Es war aber trotzdem lustig.

Wir bastelten sehr viel, unter anderem bemalten wir coole T-Shirts mit Superman- und Blitzmann-Logos. Einmal veranstalteten wir sogar eine Talentshow. Eine Gruppe moderierte eine

Fernsehserie, andere tanzten oder sangen. Wir schauten auch den Film „Bolt“, der uns sehr gut gefiel. An unserem Wandertag gingen wir zu einer ehemaligen Kohlebahn und fuhren mit Fahrraddraisinen und mit einem Bummelzug. Da es an einigen Tagen sehr heiß war, sprangen wir in den nahegelegenen Badeteich.

Die fünf Tage vergingen wie im Flug.

Ein besonderer Dank gilt den Jungscharleitern, die uns die ganze Zeit begleiteten und an die Köchinnen, die uns jeden Tag leckere Speisen zubereiteten.



Chorausflug am 08. September 2018



Roland Böhm

Der heurige Kirchenchorausflug führte uns als erstes in die wunderschöne Stadt Grein an der Donau. Nach der schon traditionellen Vormittagsjause wurde das älteste noch bespielte Stadttheater aus dem Jahre 1791 besucht. Hier kann man einige einzigartige Kuriositäten sehen, wie zum Beispiel „Sperrsitze“, dann ein nur durch einen Vorhang vom Aufführungsraum getrenntes Plumpsklo oder eine Gefängniszelle, von der aus sich Gefangene die Aufführung ansehen konnten.

Nach der anschließenden Stadtführung ging es auf den Kollmitzberg. Von hier

hat man einen wunderschönen Ausblick auf die Donau im Bereich des Strudengaus. Ein Muss war auch der Besuch der dortigen Wallfahrtskirche am Kollmitzberg. Hier testete der Kirchenchor natürlich mit ein paar Liedern die Akustik des Innenraumes.

Nach dem Mittagessen im nahen Gasthaus fuhr uns der Bus zur Mostelleria Farthofer nach Öhling im Mostviertel. Bei einer interessanten Führung wurde uns die Verarbeitung von Obst und auch Getreide in seinen verschiedensten Arten und Facetten erklärt. Natürlich musste das Ergebnis anschließend unbedingt verkostet werden.

Mit einer kurzen Wanderung zur Speckalm bei Bad Kreuzen und einer deftigen Jause fand ein rundum gelungener Ausflug ein gemütliches Ende.

Danke an Helga und Sigi Klopff für die perfekte Organisation unseres Kirchenchorausfluges.



Ausflug Klimaerlebnisweg am 29. September 2018



Andrea Leitner

Der Ausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung besuchte am 29. September den Klimaerlebnisweg im Stift Kremsmünster.

Bei unserer Ankunft wurden wir von Pater Arno Jungreithmair empfangen, der uns bei einem leckeren Frühstück Einblick in die Geschichte des Stiftes gewährte.

Nach der Besichtigung des Kaisersaales und der Schatzkammer mit dem

Tassilokelch machten wir uns auf zum Klimaweg. Texte aus der Schöpfungsgeschichte wurden hier Anliegen des Umweltschutzes gegenübergestellt.

Nach dem Mittagessen im Stiftsrestaurant fuhren wir mit dem Kleinbus zur Kirche St. Franziskus in Wels. Die Kirche in der jüngsten Pfarre Oberösterreichs wurde am 29. Mai 2005 geweiht. Bei der Führung wurden Besonderheiten der modernen Architektur erklärt,

welche die franziskanische Glaubenseinstellung miteinbezieht. Nach kurzer Einkehr traten wir bei schönstem Herbstwetter die Heimfahrt an.



Des kimmt zuwa . . .

Nikolausbesuch

Soll der Nikolaus heuer auch euch besuchen?

Dann melde dich bitte bei einer der folgenden Kontaktpersonen:

Grünbach, Heinrichschlag und Mitterbach: Andi Hager (0664 4047034; nur abends)

Oberrauchenödt: Vera Hofstetter (0680 4010398)

Lichtenau: Martina Lengauer (0650 4154677)

Schlag: Dominik Hager (0664 3802886)

Helbetschlag: Raphaela Magerl (0664 4459928)

Bitte bis spätestens 14 Tage vorher bei den Verantwortlichen melden!!!





Wer oder was ist der Papst?

Der Papst ist das geistliche Oberhaupt unserer Kirche. Er erlässt christliche Gesetze und gibt Ratschläge, an die sich alle Katholiken auf der ganzen Welt halten sollen - egal, in welchem Land sie leben.



Wie wird man Papst?

Um Papst zu werden, muss man vorher Kardinal sein und dann von anderen Kardinälen beim Konklave gewählt werden. Wenn sich die Kardinäle schließlich geeinigt haben, wer der neue Papst sein soll, steigt weißer Rauch aus dem Schornstein



der Sixtinischen Kapelle auf. Dann jubelt das ganze Volk und alle sind sehr gespannt, wer künftig das Oberhaupt ihrer Gemeinschaft sein wird.

Wie heißt der Papst?

Der jetzige Papst nennt sich Papst Franziskus und kommt aus Argentinien. Er hieß vorher Jorge Mario Bergoglio. Seinen Papstnamen hat er nach Franz von Assisi, dem Heiligen Franziskus, gewählt. Franz von Assisi hat sich genauso wie Jorge Mario Bergoglio immer sehr für die Armen eingesetzt. Auch ihr Kinder seid Papst Franziskus besonders wichtig.



Jungchar:

Termine

- 13. Oktober 2018
- 27. Oktober 2018
- 10. November 2018
- 24. November 2018
- 15. Dezember 2018 (Weihnachtsmarkt)
- 22. Dezember 2018



Jeweils von 15.00 - 17.00 Uhr
im Pfarrhof.

Das Jungcharteam freut sich auf dein Kommen!

Herbsträtsel:

Schneide das Rätsel aus und klebe es auf eine Postkarte. Schicke diese an den Pfarrhof Grünbach oder wirf sie einfach in den Postkasten.

Es warten wieder tolle Preise auf die Gewinner!

Adresse: Pfarramt Grünbach,
Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach
Kennwort: Herbsträtsel
Einsendeschluss: 8. Nov. 2018

Gratulation an die Gewinner des Sommerrätsels:

Marcel und Kevin Berndorfer,
Schlag 155
Sophie Böhm, Oberrauchenöd 14
Benjamin Zarzer, Obergrünbach 4

Fehlersuchbild: Das rechte Foto des Petersdoms unterscheidet sich vom linken Bild in drei kleinen Details. Findest du alle Unterschiede?



Oktober

Dienstag, 16. 10.

19.30 Uhr: Bibelabend

Samstag, 20. 10.

15.00 Uhr: Eucharistiefeier
mit Krankensalbung in der
Pfarrkirche Windhaag

Freitag, 26. 10.

19.30 Uhr: Abend der Erinnerung
in der Pfarrkirche
(siehe Seite 2)

Sonntag, 28. 10.

9.00 Uhr: Eucharistiefeier
Hl. Hubertus

November

Donnerstag, 1. 11. - Allerheiligen

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier
14.00 Uhr: Andacht für die Verstorbenen und Friedhofsgang mit Segnung der Gräber

Freitag, 2. 11. - Allerseelen

8.00 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 4. 11.

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Martini-Ausrückung des Kameradschaftsbundes, anschl. Einweihung des neuen Gedenkortes beim Kriegerdenkmal

Dienstag, 6. 11.

19.30 Uhr: Männerstammtisch in Windhaag

Sonntag, 25. 11. - Christkönigsfest

9.00 Uhr: Rhythmischer Gottesdienst mit Miniaufnahme, anschließend Pfarrkaffee

Dezember

Sonntag, 2. 12. - Erster Advent

9.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung

Gesucht werden:

Frauen, die Blumen mögen und die gern kreative Gestecke für die Pfarrkirche gestalten. Unsere Schar ist leider (altersbedingt und krankheitshalber) schon auf 4 Personen geschrumpft und es wird schon mühsam. Außerdem gehört ein frischer Wind mit neuen, gestalterischen Ideen in die Kirche! Wir freuen uns auf begeisterungsfähige Frauen.

Kontaktadressen:

Pfarramt Grünbach 07942 72824 oder
Annemarie Höbart 07942 76826



Vorankündigung: Pfarrpilgerreise 2019

Nächstes Jahr führt uns unsere Pfarrpilgerreise wieder gemeinsam mit der Pfarre Windhaag nach Frankreich, genauer gesagt in die Normandie. Geplant ist die Reise vom 31. August bis zum 7. September 2019. Genaueres darüber wird im nächsten Pfarrblatt (Adventausgabe) zu lesen sein. Ein Fixpunkt dieser Reise wird der Besuch des Benediktinerklosters „Mont-Saint-Michel“ sein.



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes „Glauben & Leben“

Im letzten Jahr haben wieder viele Grünbacherinnen und Grünbacher, aber auch Auswärtige unser Pfarrblatt finanziell unterstützt. Vielen, vielen Dank dafür. Wir sehen das als Wertschätzung und dies bestärkt uns in unserer weiteren Arbeit.



Danke!

Auch heuer bitten wir euch wieder, uns bei den Druckkosten und diversen Aufwänden, die im Laufe eines Jahres anfallen, finanziell unter die Arme zu greifen. Danke schon im Voraus für eure Spenden.

Euer Pfarrblattteam

Bitte mit beiliegendem Zahlschein bzw. auf das Konto IBAN: AT69 3411 0000 0231 2023, Raiffeisenbank Region Freistadt einzahlen: Verwendungszweck „Pfarrblattspende“.